

Schaffen. 1977 erhielt er den Förderungspreis und 1997 den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. Daneben wurden seine Leistungen mit weiteren Stipendien, Kunst- und Kulturpreisen gewürdigt, so 2006 mit dem Kulturpreis der Stadt Chur und 2008 zusammen mit seiner Gattin Petruschka Vogel mit dem Kulturpreis des Rotary-Clubs Thusis.

Besonders hervorzuheben hat sich Hannes Vogel zusammen mit seiner Gattin mit Kunst im öffentlichen Raum. Deren neueste Werke sind der Marienplatz in Graz, «Pizzas d'Annarosa» beim Ärztehaus Milchbuck, Zürich, zehn Kreisel in Kreuzlingen und die Vorplatzgestaltung des Landeskrankenhauses in Salzburg.

Über die Landesgrenzen hinaus bekannt

Videoarbeiten und Videoinstallationen gehören ebenfalls zum Schaffen von Hannes Vogel. Mit Einzelausstellungen in der Schweiz, Deutschland und Österreich und Gruppenausstellungen im europäischen Raum wurde er auch weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Im freundschaftlichen Rahmen durften die Besucher des «Open Ateliers» in der Stube des Künstlerehepaars auch einen Kaffee oder ein Glas Wein geniessen und bei einem interessanten Gespräch über Kunst und andere Themen die Kuchen kosten. Beinahe unbemerkt wurden die Besucher und Besucherinnen selbst zum Teil des Ateliers, ganz im Sinne der beiden Künstler.



Turmhaus von Hannes und Petruschka Vogel in Mathon.

BAUWIRTSCHAFT

Internationaler Tag des Passivhauses

Energie sparen beginnt bereits bei der Planung eines neuen Gebäudes

pd. Das Zentrum für kompetente Beratung mit einer übersichtlichen Komponentenschau für Bauherren wie auch für Baufachleute in Savognin öffnet am 10. und 11. November von 10 bis 17 die Türen. Die Besucherinnen und Besucher erhalten einen Überblick über energieoptimiertes Bauen beim Neubau sowie bei Altbauanierungen. Weiter können energieeffiziente Neubauten direkt auf der Baustelle besichtigt werden. Am kommenden Wochenende öffnen schweizweit über 140 Häuser ihre Türen für Bauinteressierte. In Savognin können nebst der Besichtigung des Kompetenzzentrums Bauen und Energie energieeffiziente Bauten auf der Baustelle besichtigt werden, die noch in der Rohbauphase stecken. Nebst einem Einfamilienhaus, das nach Minergie-P, Minergie-A und Minergie-Eco gebaut wird, können zwei moderne Mehrfamilienhäuser

besichtigt werden. Für die Besichtigung steht ein Shuttlebus beim Kompetenzzentrum bereit, der die Besucher zu den Objekten führt.

Heute gebaut für die Zukunft

Die steigenden Energiepreise und die drohende Verknappung der Energierohstoffe sind zwei Argumente, die den Mehraufwand von fünf bis acht Prozent oft allein schon rechtfertigen. Zählt man den künftigen Mehrwert der qualitativ hochwertigen Gebäude hinzu, führt kein Weg an dieser Art des energieeffizienten Bauens vorbei. Wer sich so mit der Materie auseinandersetzt, sieht, wie man Häuser für die Zukunft baut.

Moderne Ausstellung mit Rahmenprogramm

Besucherinnen und Besucher finden auf drei Stockwerken verteilt Informationen über

Energie, Ökologie und Energieeffizienz. EWZ präsentiert auf ihrer Ausstellungsplattform Informationen rund um «erneuerbare Energien» und organisiert für die kleineren Gäste eine Kinderecke mit Malwettbewerb. Im Erdgeschoss erwartet die Besucher zudem eine Ausstellung mit Diplomarbeiten der Absolventen des Holzbautechnikerlehrgangs an der IBW Höhere Fachschule Südostschweiz.

Kompetente Partner der Ausstellung zeigen einen Überblick über energieoptimiertes Bauen beim Neubau und bei der Altbauanierung auf. Das Zentrum für kompetente Beratung beinhaltet eine übersichtliche Komponentenschau über die Gebäudehülle und -technik. Bauherren wie auch Baufachleute haben die Möglichkeit, die Ausstellungsobjekte vor Ort zu betrachten und entsprechende Fragen zu stellen.